

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 252.

Donnerstag, den 9. September.

1841.

### Erinnerung an Abführung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. October d. J. sind die für den 2. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt nach 7 Pfennigen von jedem 25 Thlr. Versicherung zu entrichten.

Es werden daher die hiesigen Haus- und Grundstücks-Besitzer hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie, indem sofort mit Ablauf des gefetzten Termins die Erinnerung und, sofern es nöthig, executivische Beitreibung zu erfolgen hat, nicht in Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen.

Leipzig, den 8. September 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Bittau und seine Umgebungen.

Die Reiselust ist noch immer im Wachsen begriffen; der Sinn für Naturschönheiten hat sich in allen Ständen mächtig Bahn gebrochen, und die bequemen und schnellen Gelegenheiten, welche sich dem Streben, fremde Gegenden zu schauen, überall hilfreich darbieten, bewegen so Manchen zu einem erheiternden Ausfluge, der früher in der Stube bloß Reisebeschreibungen lesen konnte. Was Wunder also, daß man sich nun auch mehr umsieht nach Gegenden, die es verdienen, daß man sie besuche; die durch Großartigkeit, Alterthümlichkeit schöne Gruppirung, romantische Aussicht, oder was sonst eines Jeden Wissbegierde anlockt, sich auszeichnen! Zuerst verdient nun wohl das Vaterland, daß man es genau kenne, damit man nicht auswärts und in der Ferne suche, was man daheim in der Nähe, vielleicht besser, hat. Gegenwärtige Reisen sollen daher Leipzigs reiselustige Bewohner auf eine Gegend aufmerksam machen, die zwar im Allgemeinen auch bei uns für eine schöne gilt, deren eigenthümliche Reize aber im Einzelnen noch zu wenig von uns gekannt und geschätzt werden. Ich meine die Umgebung von Bittau. Möchte dieser Aufsatz etwas dazu beitragen, die Augen meiner Mitbürger auf jene Gegenden zu lenken, um so mehr, da die Reise dorthin durch Eisenbahn und täglichen Postverkehr bedeutend abgekürzt ist. Wie dem, welcher die sächsische Schweiz besucht, vor Allem das Besteigen der Bastei anzurathen ist, so besteige man den Hutberg bei Herrnhut oder in Bittau zuerst den Thurm der schönen Johanniskirche — eine kleine Mühe, die sich durch die herrlichste Aussicht belohnt! Hier Oberherbigsdorf und der schöne Seifersdorfer Kirchturm, umgeben vom Hutberge, großen Steinberge und Nonnenberge; dort das Dorf Eckartsberge mit seinen lang dahin sich ziehenden Anhöhen. Dort wieder nach Reichenau und Reibersdorf zu der Wolfsberg, Hochstein, vor Allem aber der Thurm von Friedland, die Tafelsichte, der Iserkamm; während hier der Jeschken in Böhmen, die Freudenhöhe, vor welchem das Städtchen Grottau so anmuthig liegt, der Paß, das Fuder Heu, die Sabel-

sche Brücke (berühmt durch den Uebergang Napoleons mit dem Victorschen Corps und den Polen nach Böhmen), ferner der Dybin, umgeben vom Ameisenberge, Hochwalde und Löpfer, und weiter rechts die Lausche, der Lannenbergr in Böhmen, der breite Berg, die Koitsche und viele andere Berge und Höhen den Beschauer ungewiß lassen, wohin er mehr seinen Blick wenden, wo er am Meisten bewundern soll, wie denn überhaupt die ganze Gegend durch milde und abgestufte Färbung des Gebirgszuges vom schönsten Violett bis zum sanftesten Himmelblau sich vor vielen andern, selbst vor dem Riesengebirge, auszeichnet. Die rings um die Stadt herumgesäeten Dörfer (welche Hausfrau hätte nicht schon aus ihnen ihren Leinwandbedarf bezogen?) und die in der Stadt selbst liegenden freundlichen Gärten nebst den alterthümlichen Thürmen und Thoren tragen ebenfalls nicht wenig zur Anmuth dieser Aussicht bei, deren vorzüglichster Charakter in der Mannigfaltigkeit und Abwechslung der Partien besteht. — Außerhalb der Stadt ist vor Allem der Dybin zu besuchen. Der Weg zu dem nicht eben hohen, gegen die ihn umgebenden drei Berge bedeutend absteigenden, Felsen führt, außer einem Wege über die Kaiserfelder und den Kaltenstein, fast unmerklich durch das lange Döberdorf und das Dorf Dybin, dessen erstes Haus dem ermüdeten Wanderer eine ländliche Erquickung gewährt, während Sachverständige auch die Döberdorfer Braunkohlenwerke eines nähern Blickes würdigen werden. Gleich von der Dybiner Schurfschenke, jenem ersten Hause, aus gelangt man zur Mühle auf einen Punkt mit herrlicher Aussicht nicht bloß gegen Bittau zu, sondern auch auf die Tafelsichte und andere vorher genannte Berge, und wer den rechten Punkt zu finden weiß, wird auch durch ein schönes Echo, welches viersylbige Wörter deutlich wiedergiebt, angenehm überrascht werden. Am Fuße des Dybins angekommen, in einem rings mit Fichten und Kiefern bewachsenen, von einem Forellenbache durchrauschten Thale, das durch eine nach Böhmen führende Straße durchschnitten wird, wählt man am Besten den links um den Felsen, der sich hier wie ein Bienenkorb ausnimmt, führenden Weg zum Hinaufsteigen (den andern zum Herab-

steigen lassend), wobei noch manche merkwürdige Felsgestaltungen, z. B. ein Ziegenbock, ein Fausthandschuh, eine Base etc., sich darstellen. Den Felsen selbst zu beschreiben, wäre hier zu weitläufig. Ich verweise auf die Schriften des gelehrten, um die Beschreibungen jener Gegenden höchst verdienten Herrn Dial. M. Ch. Ad. Pescheck, dem dieselben ihre eigentliche Bekanntheit verdanken und der sie noch immer fleißig besucht, um von jedem Ausfluge neuen Stoff für seine Forschungen zu gewinnen. Die Ruinen des im 14. Jahrh. zerstörten Raubschlosses, so wie des im 16. Jahrh. durch den Blitz zerstörten Gölesliner Klosters, die ausgezeichnete Kirchrue mit ihren gothischen Fenstern und Bogen, der Kreuzgang, der Kirchhof mit dem Grabmale des „ehrfesten Peter v. Döbbschütz“ von 1550, die Cisterne, das Gesellschaftshäuschen etc. bieten sich von selbst dar; der Jungfernsprung (den übrigens seitdem noch manche Jungfrau zu überspringen wagte), das Kaiserbette, der Kaiserstuhl und andere Merkwürdigkeiten werden ebenfalls leicht gefunden. Gewiß Niemand wird diese Herrlichkeiten — die sind sie im wahren Sinne des Wortes! — ohne Entzücken betrachten und besonders des Nachts beim Fackelscheine mag ein Gesang in der Kirchrue einen überraschenden feierlichen Eindruck machen.

Leicht läßt sich nun einer von den drei um den Dybin liegenden Bergen besuchen, um einen Totaleindruck des Dybins zu erhalten. Der Rückweg nach Bittau wird auf der durch Döbbsdorf führenden Chaussée genommen und die sogenannte Waltherschenke wird den Ermüdeten durch ihr vorzügliches Berthelsdorfer Bier und gute wohlfeile Kost eine erwünschte Erholung gewähren.

Eine andere, sehr empfehlenswerthe Partie ist nach Johnsdorf, etwa 2 Stunden von Bittau. Hier verdienen die Gornbleichen (Hänsch's Ruhe, wo vor Kurzem zum Andenken des Gründers derselben, Gottlieb Hänsch, Großvater des berühmten Componisten Schneider, eine erhebende Feier veranstaltet wurde) und dann die Steinbrüche eine besondere Beachtung, wobei auch das Besteigen des Hieronymus, eines hohen Felsens mit herrlicher Aussicht nach Bittau, Görlitz und der Landskrone (mit deren Gipfel die Johnsdorfer Kirche auf gleicher Höhe liegt), so wie auf der andern Seite nach Groß-Schönau, des Mönchsteins und anderer manche freundliche Erinnerung zurücklassen wird. Selbst das sehr leicht mögliche Verkriechen in diesen Felsen könnte nur angenehm sein, da es zu mancher, sonst versäumten Partie Gelegenheit giebt und da man sich durch kenntliche Felsgestaltungen, die bald einem Mönche und einer Nonne, bald einem Hundekopfe, bald einem Kinde gleichen, leicht wieder orientiren kann. Der Kretscham in Johnsdorf gewährt zur Erquickung des Reisenden wenigstens das Nothdürftigste, Butter, Brot und Bier, obgleich es besser sein wird, sich in Bittau mit einigen Bedürfnissen zu versehen.

Doch es würde die Grenzen dieses Aufsatzes überschreiten, wenn ich auch nur die belohnendsten Partien beschreiben wollte. Es genüge daher, nur auf die Lausche, diesen bekannten, fast 2500 Fuß hohen Berg bei Waltersdorf, auf die Partie nach Groß-Schönau und Warnsdorf, auf das romantische Gräfenstein an der Reichenberger Straße,

auf das Kloster Marienthal im romantischen Reisthale, so wie in Böhmen auf den Birkstein, einen ehemaligen Sitz der Templer, den Habichtstein und Pösig — aufmerksam zu machen. Die nöthigen Erkundigungen über die zu nehmenden Wege sind leicht in Bittau und in den zahlreichen Dörfern (deren gute Bewohner oft nicht recht einsehen können, was die Menschen immer in den alten Steinen wollen) einzuziehen.

Einsender dieses hat manche gerühmte Gegend in unserer Nähe gesehen, aber nicht leicht hat er eine gefunden, die ihm schönere Erinnerungen zurückgelassen und auf so kleinem Raume größere Mannigfaltigkeit dargeboten hätte. Drum auf, reiseflüchtiges Leipzig, auf nach Bittau! suche dort, was wir hier so schmerzlich vermessen!

Schließlich sei nur noch bemerkt, daß auch Damen alle die beschriebenen Partien ohne das geringste Bedenken wagen können, und daß auch der Weg von Dresden aus über Stolpen, Neustadt, Steinigtwolmsdorf, Neusalz, Ebersbach, Eibau und Oderwitz, auf der Rückreise über Herrnhut, Löbau, Baugen und Bischofswerda der Annehmlichkeiten gar manche darbietet.

#### Joche Zochetti,

herzogl. sächs. Kammermusikus, unstreitig einer der größten jetzt lebenden Virtuosen auf der Guitarre, der früher bevorzugt wurde, am königl. sächs. Hofe Unterricht zu ertheilen und bereits schon im Jahre 1827 hier seine Meisterschaft in einem Concerte bewährte, ist wieder in unserm Leipzig angekommen, während er im Laufe dieser Zeit nicht nur allein in der Schweiz, Frankreich, Holland und England rühmliche Anerkennung fand, sondern auch in Italien, dem Heimathlande der Guitarre, mit Enthusiasmus aufgenommen wurde.

Wie wir hören, beabsichtigt Herr Joche Zochetti eine musikalische Abendunterhaltung, auf die wir jeden Musikfreund mit voller Ueberzeugung hiermit aufmerksam machen. Der bescheidene anspruchlose Künstler, dem nicht allein die musikalischen Zeitungen, sondern auch das Brockhaus'sche Conversationslexikon längst einen gebührenden Rang in der musikalischen Welt angewiesen, ist vorzüglich Meister im Flageolet, das er mit bewunderungswürdiger Fertigkeit seinem schwierigen Instrumente zu entlocken weiß, dessen Erklingen den Zuhörer unwillkürlich in die paradiesischen Gefilde unter dem südlichen Himmel versetzt.

#### Sentenzen.

Erworbene Ehre ist eine Bürgschaft für denjenigen, welcher deren noch erwerben soll.

Durch unser Verdienst erreichen wir die Achtung der Rechtschaffenen; unser Glückstern verschafft sie uns im öffentlichen Leben.

Oft ist man darüber trostlos, von seinen Feinden betrogen, und von seinen Freunden verrathen zu sein; und dennoch stellt man sich zufrieden, wenn man sich selbst betrogen hat.

Es giebt Bösewichter, die weniger gefährlich wären, hätten sie gar nichts Gutes an sich.

Redacteur: D. Gretschel.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 10. September: Der reiche Mann, oder: die Wassercur, Lustspiel von Kämpfer.

### Bekanntmachung.

Durch den Tod des Herrn Christian Theodor Bader ist die Stelle eines hiesigen ordentlichen Wechsellensals erledigt worden. Diejenigen, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre diesfälligen Gesuche bei dem unterzeichneten Handlungsconsulenten schriftlich einreichen.

Leipzig, am 6. September 1841.

Der Handelsvorstand, und in dessen Auftrage  
Adv. Einert.

### Programm

zur zweiten Ausstellung des landwirthschaftlichen Vereins zu Eutrißsch bei Leipzig den 9. und 10. Septbr. 1841.

Der landwirthschaftliche Verein zu Eutrißsch hat beschlossen, auch im gegenwärtigen Jahre eine Thierschau und Producten-Ausstellung zu halten, zu welchem Unternehmen vom Königl. Hohen Ministerium des Innern, unter Bewilligung eines Zuschusses aus der Staatscasse, die gnädige Zustimmung erteilt worden ist.

An alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft, so wie an die Verfertiger hierher gehörender Geräthschaften, Maschinen ic., ergeht daher das ergebenste Gesuch, diese Ausstellung nach Kräften zu bereichern und für den gemeinnützigen Zweck derselben mitzuwirken, auch die Einladung, sich recht zahlreich dabei einzufinden.

Es werden hierbei folgende Bestimmungen gelten:

- 1) Die Anmeldung auszustellender Gegenstände muß spätestens den 3. September c bei dem Vereinssecretair, Herrn Adv. Braune in Leipzig, Neumarkt Nr. 10/17, oder bei dessen Stellvertreter, Herrn Schröter in Röckern, erfolgen, damit die zu erbauenden Thierstände und andere Räume danach eingerichtet werden können.
- 2) Die Ausstellung beginnt den 9. September 1841, Morgens 8 Uhr.
- 3) Es können zu selbiger nicht nur Thiere, Ackergeräthe, Maschinen, Modelle, Sämereien, Wollproben, sondern überhaupt alle Arten landwirthschaftlicher Erzeugnisse, und in das Fach der Haus- und Landwirthschaft irgend schlagenden Gegenstände gebracht werden. Solche sind in dem mit der Ueberschrift „Expedition“ versehenen Locale am Plage der Ausstellung, gleich bei der Ankunft, anzumelden; der Anmeldende empfängt dort ein mit dem Namen des Ausstellers und dessen Wohnort beschriebenes Blatt, — worauf zugleich bemerkt werden wird, ob das Schaustück nur „zur Ansicht“ oder auch „zum Verkauf“ ausgestellt ist, und das am Stande desselben, der den betreffenden Gegenständen durch die an weißen Bandschleifen kenntlichen Mitglieder des Ordnungs-Comité's angewiesen werden soll — zu befestigen ist.  
Für die nächtliche Stallung von Thieren, welche Tage vorher schon in Eutrißsch eintreffen, soll, soweit es möglich, Sorge getragen werden.
- 4) Für ausgezeichnete Schaustücke werden Geldprämien oder nach Befinden rühmende Anerkennung in öffentlichen Blättern erteilt.
- 5) Von 9 Uhr Morgens an beginnt zu diesem Behufe die Durchmusterung aller ausgestellten Gegenstände, Nachmittags 2 Uhr aber wird das Probiren der zur Schau gebrachten Ackergeräthe vor sich gehen.
- 6) Auch soll vermittels Actien eine Verloosung von Gegenständen der Ausstellung, die aus dem Erlös der ersten durch mehre hierzu deputirte Vereinsmitglieder an-

gekauft werden sollen, stattfinden, und hofft man, daß auch solche, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, zu Förderung seiner Zwecke, durch Actien-Ankauf beitragen wollen. Actien hierzu à 1 Thlr. sind von heute ab bis zum 9. September Abends 8 Uhr bei dem Cassirer des zu Leitung des Verloosungsgeschäfts erwählten Comité's,

Herrn Schier in Eutrißsch,

gegen gleich baare Erlegung des Betrags zu bekommen.

Am Tage der Ausstellung sind selbige in der Expedition des Vereins am Plage der Ausstellung zu haben.

- 7) Den 10. September Vormittags 10 Uhr erfolgt die Vertheilung von Prämien auf dem Plage selbst, sodann wird Mittags 12 Uhr die Verloosung vor sich gehen.
  - 8) Dem Comité zu Aufrechthaltung der Ordnung sind mehrere durch weiße Armbinden bezeichnete Leute beigegeben, um die Anordnungen der Ersten in Ausführung zu bringen und insbesondere die specielle Aufsicht unbedingt zu führen.
  - 9) Directorium und Comité werden, wie folgt, bezeichnet sein:
    - a) das Directorats-Personal mit weiß und grünen,
    - b) die Mitglieder des Ordnungs-Comité's durch weiße,
    - c) die des Comité's zu Beurtheilung der Thiere durch blaue,
    - d) die des Comité's zu Prüfung der Ackergeräthe durch grüne,
    - e) die des Comité's zum Ankauf der zur Verloosung kommenden Gegenstände durch citronengelbe, und
    - f) die der Deputation zu Leitung des Verloosungsgeschäfts durch orangengelbe Bandschleifen.
  - 10) Jede öffentliche Beurtheilung der Schaustücke unterbleibt gänzlich, nur die Ertheilung von Prämien und Belobungen wird, wie oben erwähnt, dem Publicum durch den Druck mitgetheilt.
  - 11) Von den Ausstellern sind weder Ständegeld, noch sonst irgend eine Abgabe zu entrichten.
- Eutrißsch, den 17. August 1841.  
Das Directorium des landwirthschaftlichen Vereins daselbst.

**AUCTION** im Gewandhause, Montags den 13. Sept. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend, Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Gewehre, Instrumente, Kupferstücke, neues Steingut, böhm. Zwirn, Rum ic. Die Verzeichnisse sind von morgen an im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

### Auction.

Eine beträchtliche Partie böhmischen neuen Zwirnes von vorzüglicher Beschaffenheit wird heute

Donnerstags den 9. September d. J.

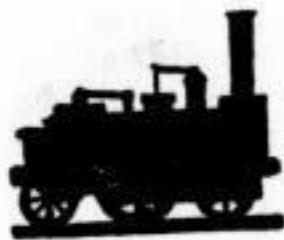
und die folgenden Tage von früh 9 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr durch Unterzeichneten in seiner Wohnung (Burgstraße Nr. 26, zwei Treppen hoch) nach Befinden im Ganzen oder in Fabrikpacketen, in nicht unter 20 Strähnen, gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 9. September 1841.

Arthur Buddens, Königl. sächs. Notar.

### Wein = Auction.

Heute Vormittags 10—12 Uhr Fortsetzung der Wein-Auction auf der Reichsstr. Nr. 38/432 im Keller.



# Bekanntmachung.

Die am 10. c. erfolgende Eröffnung der Berlin-Anhalt'schen Eisenbahn in ihrer ganzen Länge von Berlin bis Cöthen veranlaßt uns, von diesem Tage an folgenden abgeänderten Fahrplan, welcher bis zum 15. October d. J. in Kraft bleiben soll, ins Leben treten zu lassen.

## Fahrplan

für die täglichen Dampfwagenfahrten auf der  
**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn**  
 für die Zeit vom 10. September bis zum 15. October 1841  
 in Verbindung mit den Dampfwagenfahrten auf der  
**Berlin-Anhalt'schen Eisenbahn.**

### 1. Personen-Züge.

#### Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Snadau	Von der Saale	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
6½ Uhr Morgens.	6½ Uhr Morgens.	6½ Uhr Morgens.	7 Uhr Morgens.	7½ Uhr Morgens nach Berlin.	8 Uhr Morgens.	8½ Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.
11 Uhr Morgens.	11¼ Uhr Morgens.	11¼ Uhr Morgens.	11½ Uhr Morgens.	1 Uhr Nachm. von und nach Berlin.	1¼ Uhr Nachmittags.	1½ Uhr Nachmittags.	2¼ Uhr Nachmittags.
4 Uhr Nachmittags.	4¼ Uhr Nachmittags.	4¼ Uhr Nachmittags.	4½ Uhr Nachmittags.	5½ Uhr Abends von Berlin.	6¼ Uhr Abends.	6½ Uhr Abends.	7¼ Uhr Abends.

#### Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf	Von Cöthen	Von der Saale	Von Snadau	Von Schönebeck
5½ Uhr Morgens.	6 Uhr Morgens.	6½ Uhr Morgens.	7 Uhr Morgens.	7½ Uhr Morgens nach Berlin.	8 Uhr Morgens.	8½ Uhr Morgens.	8½ Uhr Morgens.
10¼ Uhr Morgens.	10¾ Uhr Morgens.	11¼ Uhr Morgens.	11½ Uhr Morgens.	1 Uhr Nachm. von und nach Berlin.	1¼ Uhr Nachmittags.	1½ Uhr Nachmittags.	1½ Uhr Nachmittags.
3¼ Uhr Nachmittags.	3¾ Uhr Nachmittags.	4¼ Uhr Nachmittags.	4½ Uhr Nachmittags.	5½ Uhr Abends von Berlin.	6¼ Uhr Abends.	6½ Uhr Abends.	6½ Uhr Abends.

### 2. Güter-Züge mit der Reserve-Maschine.

#### Cours von Magdeburg nach Cöthen.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Snadau	Von der Saale
6½ Uhr Morg.	6¾ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	9¼ Uhr Morg.

#### Cours von Leipzig nach Cöthen.

Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf
6 Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	9¼ Uhr Morg.	9¼ Uhr Morg.

#### Cours von Cöthen nach Magdeburg.

Von Cöthen	Von der Saale	Von Snadau	Von Schönebeck
1¼ Uhr Nachmittags.	1½ Uhr Nachmittags.	1¾ Uhr Nachmittags.	2 Uhr Nachmittags.

#### Cours von Cöthen nach Leipzig.

Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
1¼ Uhr Nachmittags.	1½ Uhr Nachmittags.	2 Uhr Nachmittags.	2¼ Uhr Nachmittags.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publicums ist die Einrichtung getroffen, daß für die ganzen Touren auf beiden Bahnen von Leipzig und resp. Magdeburg gleich bis Berlin Fahrbillets gelöst werden können und zwar

von Leipzig bis Berlin  
 in der ersten Wagenclasse zu 5½ Thlr.,  
 „ „ zweiten „ „ 3½ „  
 „ „ dritten „ „ 2½ „  
 und von Magdeburg bis Berlin  
 in der ersten Wagenclasse zu 4½ Thlr.  
 „ „ zweiten „ „ 3½ „  
 „ „ dritten „ „ 2 „

Diese Billets sind mit Coupons beider Gesellschaften versehen und müssen beim Eintritte in die Wagen der Berlin-Anhalt'schen Eisenbahn-Gesellschaft in Cöthen von Neuem vorgezeigt, bei der Ankunft in Trebbin aber abgeliefert werden. Reisende, welche von Zwischenstationen unsrer Bahn oder nach Zwischenstationen der Berlin-Anhalt'schen Bahn zu reisen wünschen, können bei uns nur Fahrbillets bis Cöthen lösen, wo sie sich mit weiteren Billets für die Fahrt auf jener Bahn zu versehen haben. Es wird deshalb in Cöthen ein angemessener Aufenthalt stattfinden, indem daselbst zugleich das Gepäck solcher Passagiere neu registriert werden muß.

Magdeburg, den 6. September 1841.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
 Dofoy.

Bei Fr. Boldmar in Leipzig ist erschienen:  
Anficht des

## Hermanns = Denkmals

bei Detmold.  
In Stahl gestochen. Preis 5 Ngr.

Bei C. A. Klemm und in allen Musikalienhandlungen  
vorräthig:

**Kunze, Gustav, Op. 40, Gutenbergsfest-Klänge**  
oder Erinnerung an die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Leipzig den 24., 25. und 26. Juni 1840. Grosses Potpourri für Pianoforte. 1 Thlr. 10 Ngr.

Die königl. Sächs. concessionirte

Knopfmacher -



Waaren-Fabrik

von

## Wilh. Aug. Walther

befindet sich vor heute an Petersstraße Nr. 30/57, goldner Hirsch, in der 3. Etage, und empfiehlt gleichzeitig ihre längst bekannten Artikel, so wie auch die neueste Art von baumwollenen geflöpelten Dochten zu Wachs-, Stearin- und Talglichtern zur gefälligen Beachtung.  
Leipzig, den 6. Septbr. 1841.

## Montag den 13. September

wird die 4. Classe der 20. königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von

**P. Ch. Plendner.**

Universitätsstr., Neue Pforte Nr. 659, 2 Treppen, linirt gut u. billigt gr oße u. kleine Handlungs- und Notizbücher etc. S. Frenzel, u. verkauft einzeln à Kanne 6 Gr. ganz schwarze u. echt rothe Tinte.

Beste Gothaer Cervelatwurst empfiehlt das Pfund à 6 gGr. die Weinhandlung von  
**C. E. Werner, Neumarkt, gr. Feuerfugel.**

\* Große Lüneburger Brücken, frischen Hamburger Caviar, marinirten Lachs und marinirten Aal empfiehlt billigt die Weinhandlung von  
**C. E. Werner, Neumarkt, große Feuerfugel.**

\* Besten Düffeldorfer Senf à Topf 3 gGr., fein marinirte neue holländische Häringe à Stück 2 gGr., und neue holländische Häringe à Stück  $1\frac{1}{2}$  gGr., das Schock  $3\frac{1}{2}$  Thlr. empfiehlt die Weinhandlung von

**C. E. Werner, Neumarkt, gr. Feuerfugel.**

## Billiger Wein-Verkauf.

Für Rechnung eines auswärtigen Hauses sollen bis zum 14. dieses

$1\frac{1}{2}$  Stück Niersteiner 1834er à 17 $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Eimer  
 $\frac{1}{2}$  " Werthheimer 1831er à 16 " " "

in ganzen und halben Eimern, abgegeben werden. Proben unentgeltlich bei

Weinich & Comp.  
Petersstrasse No. 28/55.

## Brennholz-Verkauf.

Unter verschiedenen trockenen Scheithölzern habe ich eine Sorte Kiefernes neues Holz, ungefähr einige 30 Klaftern, welches ich zusammen à Klafter 5 Thlr. zu verkaufen beabsichtige.

J. G. Freyberg,  
auf dem Holzhofe zum Bangenbergischen Gute.

## Landgut-Verkauf.

Ein bei Leipzig belegenes Gut mit anständigen Gebäuden und Gärten, über 100 Acker vermessenens Feld zu Nr. 1, und 6 Acker Wiesen ist mit Ernte und Inventarium zu verkaufen; es würde auch ein hiesiges Haus als Zahlung angenommen werden durch

S. Stoll, Fleischergasse Nr. 285.

Hausverkauf. Zu verkaufen sind einige Häuser in guter Lage der innern Stadt ein Gasthaus, sowie ein Haus in der Vorstadt. Näheres Neukirchhof Nr. 301, neben dem Weinfasse, 2 Treppen vorn heraus.

**Pianoforteverkauf.** Neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform sind billig zu verkaufen: im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen.

Verkauf. Ein in der Johannisgasse hier selbst, unweit des Augustusplatzes gelegenes massives Hausgrundstück mit Garten ist sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Ueber die nähern Bedingungen ertheilt der Unterzeichnete Auskunft. Unterhändler werden verboten.  
Leipzig, den 7. Septbr. 1841.

Dr. C. Morgenstern.

Verkauf. Ein gut gehaltenes, tafelförmiges Pianoforte steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Mühlgasse Nr. 12, im ersten Stock links, und ist daselbst Mittags von 12 bis 2 Uhr und Abends von 4 bis 7 Uhr anzusehen.

\* Samen, guter frischer Rabischer oder Feldsalatsamen ist billigt zu haben: Anger Nr. 14, beim Eigenthümer.

\* Ein Paar auf hiesigem Bahnhofs lagernde Liebethäler Mühlsteine von 1 Elle 7 Zoll Durchmesser und rein gearbeitet, welche sich zu einem Spitzgange, Reinigungsmaschine oder dergleichen wohl eignen würden, sind wir beauftragt, unter dem Kostenpreise zu verkaufen.  
Leipzig, den 8. September 1841.

J. Weinoldt & Lange.

\* Gute Weißbierhefen sind fortwährend zu haben bei  
J. G. Flemming, Petersstraße Nr. 2.

\* Gebirgische Lerchenkartoffeln sind angekommen: Schützenstraße Nr. 22/1229.

## Königl. Sächs. Holz - Bronze - Fabrik

von

## Ferd. Buchheim

empfehlte die eben vollendeten reichhaltig verzierten Kronenleuchter für Gasbeleuchtung zu 1, 2, 3 und 4 Flammen.  
Sowolbe: Hainstraße, Küstners Haus.

## Bruchbandagen

für angehende, wie für die schwersten Brüche, desgl. Suspensorien von Leinwand, Barchent, seidnen und baumwollenen Ericots u. s. w., sowie alle Arten Instrumente von Gummi elasticum empfiehlt in der reichsten Auswahl

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin am Markte Nr. 17/2, neben Auerbachs Hofe.

## Meß-Anzeige für Damen.

Den hochgeehrten Damen, sowie meinen Geschäfts-freunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß mein Lager von Schnürleibern sich diese und folgende Messen im Thomaskäfigen Nr. 11/111, vom Marktplatz links im Eckhause, eine Treppe hoch, befindet, und nicht mehr Petersstraße; und werde nicht ermangeln, auch diese Messe ganz ausgezeichnete gut sitzende Corsetts in neuester Façon mitzubringen.

S. Lottner,  
Schnürleiber-Fabrikant aus Berlin.

## Trockene Talg = Del = Seife

in Kiegeln à 4 Ngr. pr. Pfd., 8 Pfd. 1 Ehlr. verkauft  
F. B. Schöne,  
Dresdner Straße.

## Gestickte Batist = Taschentücher

in ausgezeichnet schönen reichen Mustern auf feinsten franz. Batist empfing soeben die Modewaaren-Handlung von Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4/342.

Zu kaufen gesucht wird ein Ofen mit Kochröhre, der noch in gutem Zustande ist. Bei dem Seifensieder Herrn Ledig, Dresdner Straße, zu melden.

Gesucht werden zu Michaelis d. J. 1000 Ehlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Bauerngut mit 20 Aekern Land. Geneigte Offerten nimmt an der Hausmann in Nr. 6/407 im Salzgäßchen.

\* Zwei Capitalien von 3000 und 500 Thalern sind zu 4 Procent auf sichere Hypothek auszuleihen durch Heinrich Eduard Mindwig, Bacc. jur., Ritterstr., kl. Fürstencollegium, 1 Tr.

## Gesucht

wird für ein auswärtiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft ein Commis, welcher vorzüglich ein gewandter Verkäufer sein muß. Offerten unter der Chiffre W. D. sind beim Obermarqueur in Stadt Berlin abzugeben.

## Gesuch.

2 junge Leute, nicht unter 22 Jahre alt, und zur Zimmer-Profession gehörend, können zu leichter Arbeit fortwährende Beschäftigung erhalten bei  
H. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

## Gesuch.

Sollte ein junger Mensch von gebildeten Aeltern Lust haben, die Conditorei zu erlernen, so kann solcher gegen annehmbare Bedingungen placirt werden, sogleich oder nächste Michaeli, in der Conditorei von W. Weber in Glauchau. Briefe werden franco erbeten.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren, mit guten Zeugnissen, kann sogleich als Haus- und Stubenbursche, welcher schon in diesem Geschäft gewesen, Anstellung finden: Nicolaistraße Nr. 15 parterre.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen begabt, kann in einer lebhaften Material-, Tabak- und Farbwaaren-Handlung einer Mittelstadt des Königreichs Sachsen nächste Michaeli unter sehr annehmbaren Bedingungen ein gutes Unterkommen finden. Auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen weisen Näheres gefälligst nach die Herren  
J. D. Förster & Comp., in Leipzig.

Gesuch. Zu sofortigem Antritt wird ein flinker und gewandter Bursche gesucht in der Weinhandlung von C. E. Werner, Neumarkt, große Feuerkugel.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Markthelfer, und ist das Nähere zu erfahren im Gewölbe Nr. 5/147.

Gesucht wird eine ~~Mutter~~ zu sofortigem Antritte. Zu melden Serbergasse Nr. 1153, 3 Treppen hoch.

\* Sollte eine gebildete Engländerin, welche etwas deutsch und gut französisch spricht, geneigt sein, in einer achtbaren Familie, wo sie als ein Glied derselben betrachtet würde, gegen freie Station täglich einige Unterrichtsstunden zu geben, so beliebe sie ihre Adresse unter der Chiffre A. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Kindermädchen, das sogleich anzutreten kann, bei Brenner in der Tanne.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen zu aller häuslichen Arbeit, das auch gut mit Kindern umgeht. Mit guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden Neukirchhof Nr. 6, zweite Etage.

\* Einige junge Mädchen, in Knopfmacherarbeit geübt, können selbige erhalten: Nicolaistraße Nr. 19/739, 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein in der Küche und zu den sonstigen häuslichen Arbeiten gut zu gebrauchendes, mit empfehlenden Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: in der Hainstraße Nr. 28, im Quergebäude des ersten Hofes, 3 Treppen.

Gesucht wird den 1. October ein ehrliches und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Nur Personen, mit glaubhaften Attesten versehen, haben sich zu melden Neumarkt Nr. 33/631, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen im Salzgäßchen Nr. 3/550, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gleich antreten kann. Näheres Frankfurter Straße Nr. 44, bei Frau Peid zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich der Wartung eines Kindes unterzieht, in der Post-Kemise Nr. 15.

Gesucht werden zwei Mädchen zu einer leichten Arbeit auf dem Neukirchhofe hinter der Kirche, in Nr. 45, 1 Treppe hoch, hinten im Hofe.

Gesucht wird sogleich oder zu Michaeli eine Stube nebst Kammer, in dem Preise von 16 bis 20 Thalern: Nicolaistraße Nr. 33, 3 Treppen.

Logisgesuch. Für eine einzelne Dame wird zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 60 bis 70 Ehlr. gesucht. Gefällige Offerten sind, mit Q. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

\* Für nächste und folgende Messen werden in einer ersten Etage zwei an einander stoßende Zimmer mit Aussicht auf die Straße, und, wenn es sein könnte, mit Schlafgemach, in der Lage zwischen der Reichs- und Katharinenstraße zu miethen gesucht. Anerbietungen erbittet man sich Nr. 6/316, parterre

## Messvermietung.

Zwei Gewölbe, zwei Hausstände mit Niederlagen und eine erste Etage, alles in schönster Messlage, ist für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere bei B. Nagel, Brühl Nr. 74/450.

Messvermietung. Für bevorstehende Messe ist in der Mitte von Auerbachs Hof in der zweiten Etage eine große Erkerstube, auf Verlangen mit Kammer, am Liebsten an Verkäufer, zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe bei W. Drugulin, Grimma'sche Straße.

## Bermiethung.

In dem sub Nr. 11 auf der langen Straße und der Milchinsel gegenüber gelegenen sehr freundlichen Hause ist das Parterre oder die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer etc., von jetzt oder Michaeli d. J. ab billig zu vermieten; auch können in der dritten Etage noch einige kleine Logis abgelassen werden. Hierauf Reflectirende belieben sich an den im gedachten Hause wohnenden Eigentümer desselben oder an mich zu wenden.

Rob. Benker, Notar, Grimma'sche Straße Nr. 5.

## Bermiethung.

Lauchaer Straße, in den Häusern Nr. 19 und 20, links, sind zwei Wohnungen, jede zu 3 Stuben, 5 Kammern etc. für 80 und 65 Thlr. jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten. Siehe.

Bermiethung. Eine freundliche Wohn- und Schlafstube in der zweiten Etage kann der Hausmann im Place de repos nachweisen.

Zu vermieten sind sogleich, auch zu Michaeli, 2 mittlere Familienlogis zu 70 Thlr. und 65 Thlr.: vor dem Hintertore, Reudnitzer Straße Nr. 5, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine schöne Stube an ledige Herren. Näheres Hainstraße Nr. 25/204, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist auf dem Brühle, der Luchhalle vis à vis, eine messfreie Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, Nr. 86/319, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, an einen Herrn, Peterssteinweg Nr. 9/822, 3 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist ein anständiges Parterrelogis für den festen Preis von 50 Thlrn. in der Quersstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist eine Niederlage und ein Logis zu 50 Thlr. Näheres Auskunft Pleißengasse Nr. 14/865, beim Haumann.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf der Frankfurter Straße Nr. 33 (kleine Funkenburg), 1 Tr. hoch, ein eben ganz neu eingerichtetes, sehr anständiges Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, hellem Vorfaal unter eigenem Verschluss, nebst Garten und Mitgebrauch des Waschhauses, zu dem annehmbaren Zins von 100 Thalern.

Zu vermieten ist in der Stadt eine 4. Etage (nicht Dach) mit 4 Stuben, 4 Kammern und allem Zubehör, so wie ein freundliches Logis in Reimers Garten für 32 Thlr. durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist in und außer den Messen ein Gewölbe in der Nähe des Marktes, eben so ein schön tapezirtes und meublirtes Zimmer ebendasselbst. Das Nähere darüber theilt mit

R. König, Agent, Brühl Nr. 30.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1841 ein Parterrelogis mit Stube, Kammer, Küche und anderm Zubehör: Ulrichsgasse Nr. 974.

Zu vermieten ist von Michaeli an auf der Ulrichsgasse ein kleines Logis an eine einzelne Person oder ein paar stille Leute. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18/136, vier Treppen.

Zu vermieten ist nächste Michaelis für 60 Thlr. ein Familienlogis, parterre, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Keller, dabei befindlichem Gärtchen nebst anderm Zubehör. Zu erfragen in der Kreuzstraße Nr. 168, in Schwarzens Hause, parterre.

Zu vermieten sind zu Michaeli oder zu Weihnachten 2 neu gebaute Etagen, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, alles unter einem Verschluss: große Fleischergasse Nr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist noch ein Logis für 20 Thlr., an Leute ohne Kinder: auf der Ulrichsgasse Nr. 63.

\* \* Unter mehren großen, mittleren und kleinen Familienlogis befindet sich ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst Zubehör in der Halle'schen Vorstadt, welches für 60 Thlr. zu vermieten, ist durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Ein mittleres Familienlogis in der Petersvorstadt ist von Michaeli d. J. an zu vermieten durch Adv. Brandt, Katharinenstraße Nr. 13.

\* Eine große freundliche Stube nebst Alkoven für einen oder zwei Herren auf der großen Fleischergasse Nr. 26, 2 Tr., kann sogleich bezogen werden. Näheres daselbst.

\* \* Zufällig ist noch ein großes Gewölbe in der besten Messlage zu bevorstehender Michaelismesse zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary, Reichsstraße Nr. 28.

## Zahrmart zu Taucha

den 13. September a. c.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit die Anzeige, daß ich auch diesmal in den Tagen des Zahrmarttes eine Weinstube entrire, so daß man bei mir zu jeder Tageszeit verschiedene Sorten Wein in Flaschen und Gläsern, sowie auch italienische Waaren als Imbiß erhalten kann.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Wilhelm Bindner, Kaufmann,  
Eilenburger Gasse Nr. 3/152.

## 1. Compagnie.

Morgen Freitag den 10. Sept. 1841 Gesellschaftstag.  
Einlaß um 7 Uhr. Der Comité.

## \* Eintracht. \*

**Erstes Kränzchen im Hotel de Prusse.**  
Sonnabend den 11. September.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director, Neumarkt No. 13/21, 3. Etage.

NB. Die übrigen Kränzchen werden wie bisher im Schützenhause gehalten.

**Familien = Verein.**

Erste Abendunterhaltung Sonnabend den 11. September in den Sälen des Herrn Lannert. Die Bestellten, sowie diejenigen, welche noch als Abonnenten der Gesellschaft beitreten wollen, können Billets bei Herrn Quellmalz, Barfußgäßchen Nr. 9/179, in Empfang nehmen.

Der Comité.

\* \* Sonntag den 12. September thé dansant

**in Raschwitz.**

Anfang 3 Uhr, Ende 9 Uhr. Billets zu selbigem so wie zum Fahren sind bei Herrn Reichsenring, Radlergewölbe im Salzgäßchen, zu haben. E. Reichsenring, Tanzlehrer.

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.****Eutrisch.**

Heute Donnerstag und morgen Freitag zur Thierschau ladet zu kalten und warmen Speisen, so wie auch zu kalten und warmen Getränken ganz ergebenst ein Fr. Büchner.

**Einladung**

zur Thierschau nach Eutrisch den 9. und 10. Septbr. Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß bei mir an diesen Tagen zum Frühstück, so wie Mittags und Abends nach der Karte warm gespeist wird. Für gute Getränke, namentlich feine Gose, ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet Eindrner, in der Gosenchenke.

Einladung. Heute, den 9. Sept., ladet zum Schlachtfest nebst Ente mit Krautköpfen ganz ergebenst ein August Sorge.

\* Morgen Freitag halb 9 Uhr Speckkuchen.  
F. A. Lange, wilder Mann.

**Verloren.**

Auf dem Wege von Soblis bis ans Gerberthor ist den 7. September Nachmittags ein Batisttaschentuch mit Streppsaum verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausmanne Kern, Neumarkt Nr. 16/9, abzugeben.

\* Ein französisches Batist-Taschentuch, mit Hobisaum und F. H. gestickt, wurde am vergangenen Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Wege vom Schützenhore bis zum Markt verloren. Der ehrliche Finder desselben wird ersucht, es gefälligst in der Musikalienhandlung des Herrn F. Whistling, am Neumarkt, gegen eine Belohnung abzugeben.

Am 5. d. M. wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Friedrich und Emilie Bayer, geb. Popp.

D. P. — Heute Möckern. — 16 Uhr.

**Einpassirte Fremde.**

**Hotel de Baviere:** Hr. v. Roswein, v. Emmrich, Du Bois, Kfm. v. Mainz. Lange, Kriegsgrath v. Wansbeck. Rüttgers, Calcul. v. Berlin. v. Winthen, Partic. v. Hamburg. Reibhardt, Kfm. von Potsdam. Mad. Halbert n. Sohn, Kfm. v. Breslau. pr. Monsac, Steuer-Einnehmer v. Wittenberg. Boden, Kfm. v. Reuß. Schmitt von Ledow, u. v. Neurnen, Partic. v. Prag. Bodjucki, Partic. v. Krakau. Graf Erwin-Rostig nebst Sem., u. Baron von Hildebrand n. Fam., v. Prag. Wohrtrab, Kreissteuer-Einnehmer v. Prag. Meyer u. Getmar, Kf. v. Magdeburg. Pader, Regier.-Rath v. Merseburg. Baron von Helldorf, Kammerhr. v. Weimar. Conic u. Souverrie, Partic. v. London.

**Hotel de Pologne:** Mad. Böhme, Gutsbes. v. Buchholz. Hr. Meiser, Schausp. von Berlin. Frau v. Windisch, Gutsbes. v. Wartenberg. Frau Commiss.-Räthin May nebst Fam., v. Berlin. Herr Kramst, Beamter v. Breslau.

**Hotel de Prusse:** Sr. Durchl. der Fürst v. Schönburg-Baldenburg, v. Waldenburg. Hr. Major Kunz, Wasserbaudir. v. Dresden. Schimpfermann, Weinhdtr. v. Zwenkau.

**Hotel de Russie:** Hr. Kammerhr. v. Bardeleben nebst Sem., v. Rinnau. D. Waagen, Gallerie-Dir. v. Berlin. Claffen, Kfm. von Lüttich. Küffer, Kfm. v. Brüssel. Wesener, Kfm. v. Berlin.

**Hotel de Sage:** Hr. Banq. Poet nebst Fam., von Amsterdam. Rentier Williams nebst Sem., v. London. Capit. Lorsten n. Sohn, v. Stockholm. Wenzel, Kfm. v. Berlin.

**Soldnes Horn:** Hr. Denecke, Cand., und Plant, Asses. von Göttingen. Strassnow, Kaufm. v. Jungbunzlau. Leopold, Stud. von Dresden.

**Soldner Hut:** Fr. v. Wolfersdorf u. Hr. Pastor Pauller nebst Sem., v. Xullgt.

**Soldner Kranich:** Herr von Otto, Fabrikbesitzer, und Grimm, von Baugen.

**Großer Blumenberg:** Hr. Consul Martin nebst Sem., von Lübeck. Ehrhorn, Stud. v. Hamburg. Frau Hofrätthin von Eppelen. Hörtenslein nebst Tochter, v. Frankfurt a. d. D. Hr. Downie, Kent. u. D. Hamilton, v. Edinburg. Morin, Kfm. v. Berlin. Graf von Waldstein, Cadet von Wien. Hegedahl, Ober-Kriegs-Commiss. von Kopenhagen. Frau Hauptm. v. Steinberg nebst Fam., von Liegnitz.

**Grüner Baum:** Frau Criminaldirect. Wetzell, v. Leipzig. Dem.

Aleine, Portraitmalerin v. Raachstädt. Rosner, Mühlenbes. v. Köpen. **Grünes Schild:** Hr. Adam, Berichter von Münden. Schwarz, Kfm. v. Dessau.

**Hotel garni:** Hr. Wetzell, Cantor v. Stadt Wehlen. Hammer, Partic. v. Braunschweig.

**Palmbaum:** Hr. Herzberg, Land- u. Stadtgr.-Dir. v. Liebenwerda. Schimmelpfennig, Buchhdtr., u. Mad. Küster, Modistin von Halle. Hr. Janasch, Apoth. v. Bernburg.

**Rheinischer Hof:** Hr. Beresche, Gutsbes. v. Blina. Fräul. von Rose, v. Dresden. Hr. Kammermusik-Bärman nebst Sem., u. Dem. Wolter, v. Berlin. Hr. Schlüter, Kfm. v. Hamburg. Fresk, Kfm. v. Stockholm. v. Auenmüller, Partic. v. Wegerich.

**Stadt Berlin:** Hr. Panoffa, Akademist v. Berlin. Spine und Fontanelli, Partic. v. Mailand. Bornemann, Cand. v. Leipzig.

**Stadt Frankfurt:** Hr. Malbighin, Kaufm. v. Brüssel.

**Stadt Hamburg:** Hr. Burggisser, Kfm. v. Karau. Roscholl, Kfm. v. Cassel. Dem. Heine, v. Hannover. Hr. Brandt, Kfm. von Magdeburg.

**Stadt Rom:** Hr. Baron v. Schönburg nebst Tochter, v. Wilsdruff. Baron v. Mehradt nebst Sem., v. Jedlitz. Schmidt, Fabrik.

v. Wolfurt. Bystrann, Partic. von Mitau. Frau Gräfin zu Solms nebst Tochter, v. Oldenburg. Frau Gräfin v. Wötel nebst Tochter, v. Euenburg. Fr. Hofrätthin v. Sacbutow nebst Fam., v. Bitypsk. Hr.

D. Pitha, v. Prag. Kfm. Ballusca nebst Sem., v. Berlin. Theats, Partic. v. London. Gastgeber Holtz nebst Tochter, v. Braunschweig.

v. Heinemann, Oberst v. Halle. Ziegler, Land- u. Stadtgr.-Rath v. Goldberg. Riese, Partic. von Berlin. Gil, Agent von Dresden.

Ebert, Kfm. v. Magdeburg. Freih. v. Ende, Kammerhr. v. Dresden. Oberstlieut. v. Kerschmann nebst Sem., v. Augsburg. Regier.-Rath König nebst Sohn, v. Bückeburg.

**Stadt Wien:** Hr. Köttner, Zuckerbäckereibesitzer von Wien. Pehold, Del. v. Halle. Fischer, Kfm. v. Nordhausen.

Hr. Prof. Jeanrenaud nebst Sem., v. Karau, in Nr. 559. Dem.

Richter, v. Leutenich, und Fräul. v. d. Winden, 100. Hr. D. Raumann, Prof. v. Biedigt, 626. Blumberg, Commis. v. Frankfurt a. d. D., in Nr. 1077.

Druck und Verlag von C. Holz.